

IKB Deutsche Industriebank

Kaum eine Branche stellt so hohe Anforderungen an die IT- und Datensicherheit wie das Bankgewerbe. Nicht ohne Grund: Auf den Rechnern der Banken befinden sich hochsensible Daten, Kreditverträge werden per E-Mail verschickt und Geldtransfers über bankinterne IT-Systeme abgewickelt. Um den unberechtigten Zugriff auf vertrauliche Informationen und das heimliche Mitlesen oder Manipulieren von E-Mails zu verhindern, hat sich die IKB Deutsche Industriebank für Verschlüsselungslösungen von Sophos entschieden.

Martin Behrendt, bei der IKB verantwortlich für Informationssicherheit:

“Wir hatten bereits die Festplatten unserer Notebooks mit SafeGuard Easy von Utimaco verschlüsselt und waren mit der Technologie wie auch mit dem Support immer sehr zufrieden. In der Evaluierungsphase hat Utimaco erneut durch die Leistungsfähigkeit seiner Lösungen wie auch durch die kompetente Beratung überzeugt.”

Die IKB Deutsche Industriebank ist eine Spezialbank für Unternehmensfinanzierung in Deutschland und Europa. Zielgruppen sind der innovative und wachstumsstarke Mittelstand sowie internationale Unternehmen und Projektpartner. Größter Aktionär der IKB ist Lone Star. Eine reibungslose und sichere E-Mail-Kommunikation mit Kunden und Partnern sowie zwischen den Mitarbeitern ist für den Erfolg und guten Ruf der IKB ebenso unerlässlich wie der zuverlässige Schutz der auf den Rechnern gespeicherten Kunden- und Finanzdaten.

Erforderliche Sicherheiten

Wie schnell sensible Informationen in die falschen Hände gelangen können, weiß Martin Behrendt, bei der IKB verantwortlich für Informationssicherheit: “Banken sind ein beliebtes Ziel krimineller Computerhacker: Sie versuchen, sich Zutritt zu den IT-Systemen zu verschaffen, um dann vertrauliche Daten zu Geld machen zu können. Aber es muss nicht immer ein Angriff von außen sein: “Unsere Mitarbeiter sind viel unterwegs und arbeiten überwiegend mit mobilen Endgeräten. Ein unachtsamer Moment am Flughafen reicht aus und schon kann das Notebook verschwunden sein. Dieses Risiko zu ignorieren, kann sich heute kein Unternehmen mehr leisten – erst recht keine Bank.” so Behrendt weiter.

Zum Schutz der E-Mail-Kommunikation nutzte die IKB bis 2006 neben dem üblichen Gateway-Schutz gegen Malware und Spam eine Verschlüsselungslösung, die auf jedem Rechner der Mitarbeiter lokal installiert war. Für Martin Behrendt reichte dies nicht mehr aus: “Die dezentrale Lösung war insgesamt zu komplex und erforderte aufwändige Verfahren zur Schlüsselverteilung. Außerdem konnten verschlüsselte Nachrichten erst am Client auf Viren geprüft werden und die stetig wachsende Gemeinde der BlackBerry Benutzer wollte unterwegs nicht auf sichere E-Mails verzichten.”

So machte sich das Team um Martin Behrendt im Sommer 2006 auf die Suche nach einer neuen Verschlüsselungstechnik, die die lückenlose Einhaltung interner Richtlinien und gesetzlicher Vorgaben erlauben und sich zugleich zentral verwalten lassen sollte. Als weitere Kriterien wurden definiert: die einfache Integration in die bestehende IT-Infrastruktur, das reibungslose Zusammenspiel mit der eingesetzten Antiviren-Lösung, die Einbindung von Blackberrys sowie die Möglichkeit einer verschlüsselten E-Mail-Kommunikation mit Partnern, die selbst keine oder keine kompatible Verschlüsselungslösung nutzen. Zur Wahl standen die Angebote drei verschiedener Hersteller, die im Rahmen umfangreicher Testinstallationen auf Herz und Nieren geprüft wurden. Allen Anforderungen am besten gerecht wurde die E-Mail-Verschlüsselungslösung SafeGuard MailGateway des deutschen Datensicherheitsspezialisten Utimaco Safeware AG, der im Juli 2009 von Sophos übernommen wurde.

Moderner Tresorschlüssel

Mit Utimaco Produkten hatte die IKB schon in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht, wie Martin Behrendt bestätigt: "Wir hatten bereits die Festplatten unserer Notebooks mit SafeGuard Easy von Utimaco verschlüsselt und waren mit der Technologie wie auch mit dem Support immer sehr zufrieden. In der Evaluierungsphase hat Utimaco erneut durch die Leistungsfähigkeit seiner Lösungen wie auch durch die kompetente Beratung überzeugt."

Die Einrichtung der neuen Gateway-Verschlüsselung und deren Integration in die bestehende E-Mail-Infrastruktur erfolgten Anfang 2007 zusammen mit dem Utimaco Partner BDG GmbH & Co KG. "Die Lösung ließ sich reibungslos in unsere bestehende IT-Umgebung einbinden. Auch die anfänglichen Probleme bei der Synchronisation mit unserer Gateway-Sicherheitslösung konnten schnell behoben werden. So war es uns möglich, innerhalb weniger Wochen für knapp 3.000 Nutzer eine deutlich



Zahlen & Fakten

Organisation: IKB Deutsche Industriebank

IT-Infrastruktur: 1.000 mobile Geräte, 3.000 E-Mail Nutzer

IT-Security-Lösung: SafeGuard Enterprise, SafeGuard MailGateway

sicherere E-Mail-Infrastruktur einzurichten," erinnert sich Behrendt. Für die Mitarbeiter selbst war die Veränderung kaum bemerkbar - im Gegenteil: "Für die Mitarbeiter ist die E-Mail-Kommunikation nicht nur sicherer, sondern auch effizienter geworden. Alle Prozesse laufen automatisch im Hintergrund ab und haben keinerlei Auswirkungen auf die Produktivität."

SafeGuard MailGateway integriert die kryptographischen Prozesse der Ver- und Entschlüsselung sowie der digitalen Signatur und Verifikation an zentraler Stelle im Unternehmensnetzwerk. Die Sicherheitslösung ist damit für die Anwender vollkommen transparent, die unternehmensinternen Sicherheitsrichtlinien werden automatisch umgesetzt. Dank der Einbindung von Informationen aus dem Active Directory ist die

Umsetzung von granularen Sicherheitsrichtlinien möglich – etwa nach bestimmten Nutzern oder Abteilungen. Ebenso kann die Verschlüsselung von E-Mails für bestimmte Empfänger oder Empfängergruppen vorgeschrieben werden. Die Administration des Gateways erfolgt einfach über ein Web-Interface, das ohne Zusatz-Software die komplette Funktionspalette bereitstellt.

Für die Ver- und Entschlüsselung von E-Mails sowie die digitale Signatur verwendet SafeGuard MailGateway die etablierten Internet-Standards S/MIME und OpenPGP. Die gesicherte Anbindung externer Kommunikationspartner ohne kompatible Sicherheitsinfrastruktur garantiert SafeGuard PDFMail: "Diese Funktion ist ein echtes Highlight: Auch wenn Kunden oder Partner keine oder keine passende Verschlüsselungslösung einsetzen, ist eine rundum sichere Kommunikation möglich – dafür ist auf Empfängerseite nur ein einfacher PDF-Reader nötig," freut sich Behrendt.

Das Prinzip der Innovation: Gemäß den zentral konfigurierten Richtlinien werden ausgehende Nachrichten automatisch in verschlüsselte PDF-Dokumente umgewandelt und mit einem Passwort geschützt. Die betreffende E-Mail wird dann als PDF an den Empfänger gesendet, der das verschlüsselte Dokument von jedem E-Mail-Client aus einfach durch Verwendung des separat übermittelten Passworts öffnen kann. Die im PDF-Dokument enthaltenen Anhänge verbleiben im ursprünglichen Dateiformat, können extrahiert und geändert werden. Der Empfänger kann die E-Mail anschließend über die integrierte Antwortfunktion verschlüsselt beantworten sowie Anhänge seiner Antwort beifügen.

Positive Bilanz

Der Einsatz der Sophos Lösung rechnet sich für die Bank in jeder Hinsicht, wie Martin Behrendt bestätigt: "Die zentrale Verschlüsselung der E-Mails ermöglicht uns maximale Sicherheit bei minimalem Administrationsaufwand. Wir sind mit der Lösung absolut zufrieden." Die Entscheidung, die bisher lokale Verschlüsselung der Notebooks künftig ebenfalls zentral zu gestalten, lag daher nahe: So wurden seit 2008 nach und nach rund 1.000 neue mobile Geräte der IKB auf die zentral verwaltbare SafeGuard Enterprise Lösung umgestellt.